

Jahresbericht 2023



VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON
PERSONEN, DIE VON MENSCHENHANDEL
BZW. PROSTITUTION BETROFFEN SIND

HOPE FOR THE FUTURE

Verein zur Förderung von Personen
die von Menschenhandel bzw. Prostitution betroffen sind

Badgasse 1-7/5/4, A-1090 Wien

Telefon +43 677 61481500

E-Mail: office@hopeforthefuture.at

Web: www.hopeforthefuture.at



Hope for the Future



[hopeforthefuture_vienna](https://www.instagram.com/hopeforthefuture_vienna)



[linkedin.com/company/hopeforthefuture/](https://www.linkedin.com/company/hopeforthefuture/)

ZVR-Zahl: 835728727

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	4
WARUM TUN WIR, WAS WIR TUN?	5
AN WEN RICHTET SICH UNSER ANGEBOT?	5
WELCHE BEREICHE STEHEN IM FOKUS UNSERER TÄTIGKEIT?	6
A) WORKSHOPS ZUR VORBEREITUNG AUF DEN ARBEITSMARKT	7
B) INTEGRATION IM ARBEITSMARKT UND SUCHE NACH JOB- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN	10
C) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERNETZUNG	10
ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 2023	12
JAHRESRÜCKBLICK 2023 – VERANSTALTUNGEN	13
EIN GROSSES DANKESCHÖN!	15
PROJEKT-HIGHLIGHTS UND FOKUSBEREICHE 2022-2023	16
SPENDEN UND UNTERSTÜTZUNG	18
FINANZRÜCKBLICK 2023	18
FINANZIELLE STABILITÄT - EIN SCHLÜSSEL FÜR NACHHALTIGE BETREUUNG	18
IMPRESSUM	21

VORWORT

Liebe Freunde und Unterstützer!

2023 war ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch ein Jahr mit vielen Highlights, insbesondere in der Arbeit mit unseren Klienten.

Finanziell bekamen wir die Nachwirkungen der Covid-Zeit und die hohe Inflation zu spüren. Nicht nur, dass sich für uns in allen Bereichen die Kosten erhöhten, waren die Spenden und Einnahmen von den Verkäufen unserer Nähprodukte rückläufig. Das führte so weit, dass ich mich im Oktober arbeitslos melden musste, um unsere Mitarbeiter und die Arbeit mit unseren Klienten zu schützen. Dazu kam, dass ein Teil der Förderung unseres von der EU geförderten EVI-Projekts erst im Jahr 2024 ausbezahlt wird und wir trotzdem die Lohnkosten der einberechneten Mitarbeiter zahlen mussten. Doch dank großzügiger Spenden in der Vorweihnachtszeit konnten wir auch dieses Jahr wieder erfolgreich abschließen.

Das zweite Jahr unseres EVI-Projekts hat dazu geführt, dass wir einige KlientInnen in Arbeitsplätze integrieren konnten, was uns ganz besonders freut. Auch konnten wir unser Netzwerk mit Arbeitgebern und Sozial- und Bildungseinrichtungen weiter ausbauen und im September fand gemeinsam mit allen EVI-Partnern unsere Abschlusskonferenz in Nürnberg statt. Es war uns eine Freude, mit so einem großartigen Projektteam zusammenzuarbeiten.

Mit Emese und Oksana durften wir auch zwei neue Mitarbeiterinnen in unserem Team begrüßen, womit wir unsere Nähworkshops nun stabilisiert haben. Das ist auch notwendig, da wir einen immer größeren Zustrom an KlientInnen haben. Einerseits freut es uns, wenn wir möglichst vielen Menschen Hoffnung auf eine berufliche Zukunft in Freiheit und Würde schenken können, doch andererseits zeigt es natürlich auch auf, dass wir in einer Zeit leben, in der es immer mehr Ausbeutung gibt.

Wir werden nicht müde werden, für unsere Klienten da zu sein und ich habe noch viele Visionen. Es freut mich, dass ihr uns auf diesem Weg begleitet und unterstützt.



Andrea Staudenherz
Obfrau von HOPE FOR THE FUTURE

WARUM TUN WIR, WAS WIR TUN?

Menschenhandel und diverse Formen der Ausbeutung von Menschen sind leider Phänomene, die in der heutigen Gesellschaft immer ausgeprägter werden. Der Report „Global Estimates of Modern Slavery: Forced Labour and Forced Marriage“, welcher im Jahr 2022 von ILO (International Labour Organization), Walk Free und IOM (Int. Organization for Migration) publiziert wurde, spricht mittlerweile von etwa 50 Millionen Menschen, die derzeit versklavt bzw. ausgebeutet werden. Vor einigen Jahren ging man noch von etwas über 40 Millionen Menschen aus. Einerseits geht es hierbei um Arbeitsausbeutung, sehr oft in Form von sexueller Ausbeutung, aber auch um Phänomene wie Zwangsheirat oder Ausbeutung in der Bettelei.



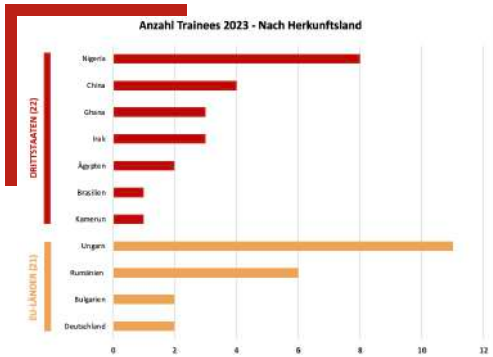
Auch wenn viele der Geschichten unserer KlientInnen sehr leidvoll sind, möchten wir vor allem eines: Hoffnung geben. Man kann aber – wie unser Logo ja ausdrückt – nur ein Hoffnungsanker für Menschen sein, wenn man Maßnahmen anbietet und Wege aufzeigen kann, die diese Menschen nachhaltig dabei unterstützen, zukünftig ein unabhängigeres und selbstbestimmteres Leben führen zu können. Dabei geht es sehr oft zuerst um die Erfüllung existentieller Grundbedürfnisse, in weiterer Folge aber auch um ein Entdecken der Talente, um ein Pläne-schmieden und um die schrittweise Umsetzung dieser.

Hope for the Future hat in den letzten Jahren schon weit über 100 Personen auf diesem Weg begleitet. Wir werden weiterhin alles daransetzen, systemische Hürden für unsere KlientInnen zu mildern und Ihnen dabei zu helfen, an einer neuen Zukunft in Freiheit und Würde zu bauen.

AN WEN RICHTET SICH UNSER ANGEBOT?

Das Angebot von HOPE FOR THE FUTURE richtet sich speziell an Frauen und Männer, die aus der Prostitution aussteigen wollen oder ausgestiegen sind, unabhängig davon, ob es sich um Zwangsprostitution handelt. Vielfach betreuen wir aber auch von Menschenhandel Betroffene, die nicht aus der Zwangsprostitution, sondern aus anderen Formen der Ausbeutung kommen, etwa aus der Bettelei oder diversen Formen der Arbeitsausbeutung.

So gut wie alle unsere KlientInnen kommen ursprünglich aus dem Ausland. Wir arbeiten einerseits mit Drittstaatsangehörigen, die nur unter bestimmten Voraussetzungen Zutritt zum EU-Arbeitsmarkt haben, andererseits mit EU-Bürgern mit meist freiem Zutritt zum hiesigen Arbeitsmarkt.



Unsere 43 Trainees des Jahres 2023 (34 weiblich, 8 männlich, 1 divers) kommen aus elf verschiedenen Herkunftsländern. Bei den EU-BürgerInnen innerhalb unserer Zielgruppe handelt es sich meist um Menschen aus süd- bzw. osteuropäischen Ländern wie Ungarn, Rumänien oder Bulgarien. Unter den Drittstaatsangehörigen, die wir betreuen, stellten im Jahr

2023 Menschen aus Nigeria die größte Gruppe dar. Einige kamen aber auch aus China und anderen Drittstaaten. Stärker vertreten waren 2023 auch KlientInnen aus der Nahost-Region.

Unser Ziel ist es, diese Personen beim Aufbau eines neuen, frei gewählten Berufslebens zu unterstützen. Da viele unserer Trainees aber - zumindest derzeit noch - keine Arbeitsbewilligung auf dem österreichischen Arbeitsmarkt haben, haben wir den Schwerpunkt in der ersten Betreuungsphase auf niederschwellige Workshops und Trainings gesetzt.

WELCHE BEREICHE STEHEN IM FOKUS UNSERER TÄTIGKEIT?

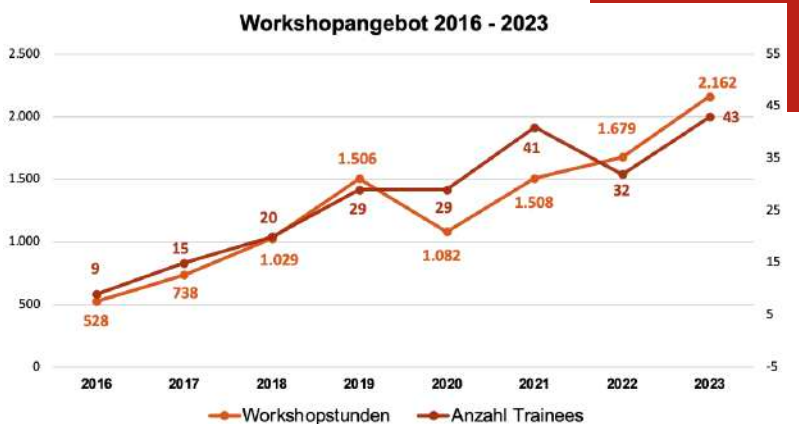
Für Menschen, die Ausbeutung erlebt haben, die bedroht und ihrer Rechte beraubt wurden, ist es oft ein langer Weg, sich aus diesen Abhängigkeitsverhältnissen zu lösen und ein neues Leben aufzubauen. Für viele gilt es, nach den traumatisierenden Erlebnissen erst mal wieder langsam in einen geregelten Alltag zurückzufinden. Hier setzen unsere Trainings und Workshops an. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, in einem sicheren und persönlichen Rahmen ihre Interessen herauszuarbeiten, aber auch Kernkompetenzen für den Arbeitsmarkt wie Pünktlichkeit, Verlässlichkeit oder Teamfähigkeit zu trainieren. Es geht um die Stärkung sozialer Kompetenzen, aber auch um Vermittlung einer regelmäßigen Tagesstruktur und schrittweiser Steigerung der Belastbarkeit. Letztendlich ist es wichtig, dass die Trainees das Vertrauen gewinnen, ihr Leben wieder selbst gestalten und meistern zu können und in einem neuen beruflichen Umfeld auch selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen zu können.

A) WORKSHOPS ZUR VORBEREITUNG AUF DEN ARBEITSMARKT

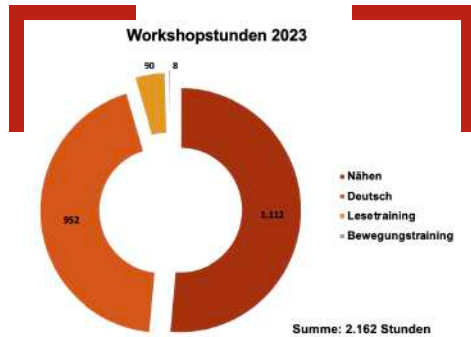
Unsere Nähworkshops, die bereits seit 2016 regelmäßig stattfinden, sind nach wie vor ein Kernbereich unseres Angebotes. Die Trainees lernen, eine Vielzahl von Taschen, Rucksäcken und Accessoires aller Art anzufertigen. Die TeilnehmerInnen vereinbaren vorab, wie oft sie kommen möchten. Sie können ohne jegliche Vorkenntnisse teilnehmen, beginnen mit ganz einfachen Werkstücken und erarbeiten sich nach und nach die Fertigkeiten, um auch komplexe Werkstücke zu bewältigen. Dabei entwickeln sie auch Teamfähigkeit und ein neues Selbstbewusstsein. Vor allem finden die KlientInnen hier ein Umfeld der Geborgenheit und Wertschätzung.



Im Jahr 2023 konnten insgesamt 2.162 Workshop-Stunden im Rahmen des Trainingsprogramms von HOPE FOR THE FUTURE angeboten werden, ein neuer Rekord in unserer Vereinsgeschichte. Der Trend der letzten acht Jahre spricht für sich. Wir konnten 2023 schließlich auch mehr KlientInnen betreuen als je zuvor.



Mit 1.112 Workshopstunden war unser Nähworkshop-Bereich 2023 der umfassendste Teil unserer Workshoppalette. Auch unser Angebot an Deutsch-Stunden konnte beträchtlich gesteigert werden und lag im Jahr 2023 bei 952 Stunden. Zusätzlich konnte auch der Bereich Lesetraining mit einer Gesamtstundenzahl von 90 Stunden als regelmäßiger und wichtiger Bereich etabliert werden.



Unsere Nähworkshops finden seit Januar 2023 auch freitags, also mittlerweile an 5 Tagen pro Woche statt. Im Rahmen dieser Nähworkshops haben KlientInnen auch die Möglichkeit zu einem Training an der vereinseigenen Stickmaschine. So können vielfältige Arbeitsabläufe und Arbeitsweisen trainiert werden. Auch das Deutsch-Angebot läuft montags bis freitags, abgesehen von den Weihnachtsferien und einem Monat Ferien im Sommer, ganzjährig durch. Die KlientInnen vereinbaren dabei individuell mit uns, wie oft pro Woche sie kommen können.

Um auch für die physische Fitness etwas zu tun, konnten unsere KlientInnen die Möglichkeit nutzen, an Bewegungstrainings teilzunehmen, die durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin angeboten wurden. Es zeigt sich, dass sich unser Angebot immer sehr stark an den Bedürfnissen der jeweils betreuten KlientInnen orientiert.

Übrigens: In den Nähworkshops entstehen wunderbare, individuelle Produkte, die ihr über unseren Webshop jederzeit bei uns erwerben könnt. Unter hftf.at/shop findet ihr ein vielfältiges Angebot.



Speziell im Bereich der Nähworkshops konnten wir 2023 auch zwei Mitarbeiterinnen im Team aufnehmen: Oksana und Emese. Sie bringen sich beide als Näh- und Sticktrainerinnen, aber auch mit ihren sprachlichen und sozialarbeiterischen Kenntnissen auf sehr gute Weise ins Team ein. Aber lassen wir sie doch am besten selbst kurz zu Wort kommen:

„Mein Name ist Oksana Topikha. Ich wurde in der Ukraine geboren und bin dort auch aufgewachsen. Mittlerweile bin ich 42 Jahre alt, geschieden und Mutter einer erwachsenen Tochter namens Kateryna, die 19 Jahre alt ist. Als der Krieg in der Ukraine ausbrach, flüchteten meine Tochter und ich nach Wien, wo wir nun seit fast zwei Jahren leben. Hier haben uns viele Menschen unterstützt, wofür ich zutiefst dankbar bin. Ich bin gläubige Christin, vertraue auf Jesus Christus und helfe anderen Menschen gerne. Mein Beruf ist Schneiderin, und es war schon immer mein Traum, Lehrlinge auszubilden und mein Wissen an sie weiterzugeben. Als Andrea mir die Möglichkeit bot, ehrenamtlich bei Hope for the Future mitzuarbeiten, habe ich ohne Zögern zugesagt. Bei Hope for the Future habe ich viele freundliche und aufrichtige Menschen getroffen, die uns unterstützen und zur Seite stehen. Es ist eine große Ehre für mich, Teil dieses Teams zu sein und anderen Menschen helfen zu können. Denn Gott lehrt uns, einander zu lieben und zu dienen, und seine Gebote leiten mein Leben“



„Ich heiße Emese Bogad, ich komme aus Ungarn, bin 56 Jahre alt. Meine Berufung ist es, Frauen in der Prostitution zu erreichen und ihnen Alternativen und Auswege für ein neues Leben aufzuzeigen. Seit Oktober 2022 bin ich Teil des Sozialarbeits-Teams beim Verein Herzwerk. Ich gehe regelmäßig auf Einsatz im Rotlicht-Milieu und berate und begleite ungarischsprachige Frauen. Seit Jänner 2023 arbeite ich weiters geringfügig als Nähtrainerin bei Hope for the Future. Hier unterstütze ich ebenfalls mit meinen Sprachkenntnissen, um für die ungarischsprachigen KlientInnen bei Bedarf zu übersetzen.“

B) INTEGRATION IM ARBEITSMARKT UND SUCHE NACH JOB- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Sobald eine Person nach dem Absolvieren der arbeitsvorbereitenden Trainings über HOPE FOR THE FUTURE bereit ist für den Schritt der Integration in den Arbeitsmarkt, leisten wir auch hier vielfältige Unterstützungsarbeit. Wir unterstützen beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen und helfen den Personen, sich auf ihre Bewerbungsgespräche vorzubereiten. Weiters helfen wir auch bei der Auswahl eines Ausbildungsplatzes und bei der Bewerbung hierfür.

Ein echter „Gamechanger“ war dabei das Projekt EVI „Empowerment through Vocational Integration“, das uns hilft, im Bereich der Integration in den Arbeitsmarkt viel besser voranzukommen. Weitere Details dazu finden sich in diesem Bericht weiter unten. Wir freuen uns, dass 2023 insgesamt sieben unserer KlientInnen einen Arbeitsplatz finden konnten, fünf davon im Rahmen des von der EU kofinanzierten Projektes EVI.

C) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERNETZUNG

Als Organisation, die direkt mit Betroffenen arbeitet, ist uns sehr bewusst, dass es Menschenhandel, Zwangsprostitution oder die Ausbeutung von Menschen in verschiedenen anderen Branchen leider auch in Österreich gibt. Medial ist das aber in unserem Land noch ein Randthema. Daher ist es uns sehr wichtig, auch laufend auf das Thema aufmerksam zu machen und zu Bewusstseinsbildung bei vielen Stakeholdern beizutragen, sei es durch Social Media Posts, Blog-Artikel oder anderen Infobeiträgen.

Allein auf unserer vereinseigenen Webpage sind 51 Artikel im Jahr 2023 in zwei Sprachen (Deutsch und Englisch) live gegangen. Sie informieren über ein weites Spektrum an Themen in den Bereichen Menschenhandel oder Prostitution. Wir laden Sie herzlich ein, auf hftf.at/blog zu stöbern und neue Einblicke in die jeweiligen Themen zu gewinnen.



Mit 268 Facebook-Posts und 201 Instagram-Posts waren wir auch auf Social Media wieder sehr aktiv. Auch auf LinkedIn waren wir mit 165 Posts vertreten. Wir werden in diesem Bereich von vielen ehrenamtlichen HelferInnen unterstützt, die sich beim Schreiben von Artikeln oder auch beim Erstellen von Clips, Reels oder Fotos und graphischen Beiträgen einbringen.

Im Zuge des weiter unten genauer beschriebenen Projektes „EVI“ haben wir auch verstärkt Kontakte mit diversen Bildungs- und Unterstützungseinrichtungen geknüpft und weiter an unserem Arbeitgeber-Netzwerk gebaut. Hope for the Future ist seit etwa einem Jahr auch Mitglied einer Wiener Teilgruppe des BNIs (Business Network International).

Im Dezember 2023 waren wir mit Hope for the Future auch Teil einer Pressekonferenz, um auf Versorgungslücken für unsere KlientInnen hinzuweisen, aber auch darauf, dass in diesem Bereich viele NGOs tätig sind, die ohne jegliche Förderungen oder Beiträgen aus öffentlicher Hand gute Arbeit für die Betroffenen von Menschenhandel oder Zwangsprostitution leisten.



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 2023



2.162 Workshop-Stunden
(arbeitsvorbereitende Trainings)



43 Personen (34 weiblich, 8 männlich,
1 divers) konnten betreut werden



52 ehrenamtliche HelferInnen leisteten rund
2870 ehrenamtliche Stunden



7 KlientInnen konnten durch uns
einen Arbeitsplatz finden



51 Blogartikel in 2 Sprachen
(Deutsch/ Englisch)



37 Veranstaltungen mit
Verkaufstisch oder Infobeitrag von
HOPE FOR THE FUTURE

Über EUR **148.600,-**
an Spenden



268 Facebook-Posts



201 Instagram-Posts



165 LinkedIn-Posts

JAHRESRÜCKBLICK 2023 VERANSTALTUNGEN

Auch im Jahr 2023 boten sich wieder viele Gelegenheiten, im Rahmen von verschiedensten Veranstaltungen mit Menschen über die Ziele und die Arbeit von HOPE FOR THE FUTURE ins Gespräch zu kommen, über die Themen Menschenhandel und Prostitution zu sprechen oder unsere Produkte aus den Workshops zum Verkauf anbieten zu können.

Bei insgesamt 37 Gelegenheiten konnte entweder ein kurzes Impulsreferat über HOPE FOR THE FUTURE gegeben oder auch ein Verkaufsstand eingerichtet werden, an dem Produkte aus den Workshops und Infolyer angebote wurden, aber auch jeweils eine MitarbeiterIn von HOPE FOR THE FUTURE kompetent und beherzt über unsere Arbeit berichten konnte. Das entspricht einem Schnitt von mehr als 3 Events im Monat.



Neun dieser Gelegenheiten boten sich im kirchlichen Bereich (etwa im Rahmen von Gottesdiensten, Gebetsabenden oder Pastorentreffen). Zehn Gelegenheiten gab es im Rahmen von Business-Netzwerkevents bzw. im Rahmen von Veranstaltungen oder Verkaufstagen bei Business-Netzwerk-Partnern. So durften wir beispielsweise als Begleitung von Comedy-Abenden in einem IBIS-Hotel über unsere Arbeit informieren. Auch im Rahmen von insgesamt acht Konferenzen bzw. größeren Veranstaltungen konnten wir mit Inputs und Verkaufsstand mit dabei sein.

Auch im Rahmen von insgesamt acht Konferenzen bzw. größeren Veranstaltungen konnten wir mit Inputs und Verkaufsstand mit dabei sein, so z.B: bei der 10-Jahres-Feier von SOLWODI Österreich, der Mütternder Konferenz, der Meet & Refresh Frauenfreizeit oder mehreren Veranstaltungen rund um den Europäischen Tag gegen Menschenhandel (18. Oktober).



Ein besonderes Highlight war, dass Andrea Staudenherz als Obfrau und Gründerin von HOPE FOR THE FUTURE von den Soroptimistinnen des Soroptimist International Club Melk Colomania mit dem Frauenpreis 2023 ausgezeichnet wurde, als Anerkennung dafür, dass sie mit HOPE FOR THE FUTURE Frauen in schwierigen Lebensumständen bei einem Neuanfang unterstützt. Der Preis wurde am 24. Juni 2023 im Rahmen einer Vorstellung des Stückes „Kassandra“ bei den Melker Sommerspielen

Hope for the Future hat natürlich auch einige eigene Events auf die Beine gestellt. Am 4. Juni 2023 fand eine Benefiz-Matinee zugunsten des Vereins im Cafe Prückel statt, die künstlerisch von Clemens Schaller gestaltet wurde. Auch Poetry Slammerin Adina Wilcke brachte einen künstlerischen Beitrag ein. Darüber hinaus wurde ein Tag der offenen Tür und ein vorweihnachtliches Punsch-Event gemeinsam mit unserem Partnerverein Herzwirk organisiert, bei dem die BesucherInnen über die aktuellen Entwicklungen informiert und kulinarisch versorgt wurden, und auch Nähprodukte von HOPE FOR THE FUTURE erwerben konnten.



Es fanden heuer auch wieder vier Homeparties statt. Auch diese sind ein guter Multiplikator für unsere Themen und Anliegen und geben – da wir ja nach wie vor kein vereinseigenes Verkaufslokal haben – eine gute Gelegenheit, um Taschen einzukaufen – sei es als Geschenk oder für den eigenen Bedarf. Du möchtest mehr darüber wissen? Schau doch mal auf unserer Webpage vorbei.



EIN GROSSES DANKESCHÖN!

Ein großer Dank gilt unseren zahlreichen HelferInnen in den verschiedenen Workshops, die ebenfalls viele der Nährarbeiten anleiten, Sprach- oder Lesetrainings anbieten oder unseren Trainees auf unterschiedliche Arten zur Seite stehen. Auch hinter den Kulissen bringen sich viele ein, ob im Bereich Social Media, IT, Fotografie, Fundraising oder bei der Vorbereitung von Events. Ohne diese engagierten Menschen wäre das Bestehen von HOPE FOR THE FUTURE nicht möglich.

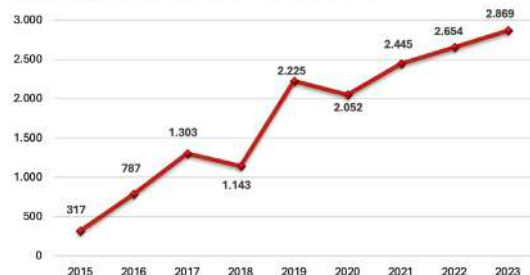
HOPE FOR THE FUTURE konnte mittlerweile einige MitarbeiterInnen auf Teilzeit- oder geringfügiger Basis anstellen. Viele weitere beherzte HelferInnen arbeiten auch ehrenamtlich ohne jegliches Entgelt bei HOPE FOR THE FUTURE mit. Einen Teil des Teams seht Ihr hier:



Auch im Jahr 2023 wurde mit einer Gesamtzahl von 2.869 Stunden wieder eine unglaubliche Menge an ehrenamtlicher Arbeit geleistet, und zwar von einer beachtlichen Anzahl von 52 HelferInnen. Einige von ihnen leisteten sogar über 100 Ehrenamts-Stunden im Jahr.

Im Rahmen der Generalversammlung von HOPE FOR THE FUTURE im März wurden zwei langjährige treue ehrenamtliche MitarbeiterInnen, Frau Janke Staudenherz und Frau Jutta Schönemann, in Anerkennung ihrer besonderen Leistungen zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Beide Damen haben im Laufe der letzten Jahre je über 500 ehrenamtliche Stunden als Trainerinnen und in der Betreuung von KlientInnen geleistet. Ein herzliches Dankeschön auch auf diesem Wege für diesen besonderen Einsatz!

Anzahl geleistete ehrenamtliche Stunden



PROJEKT-HIGHLIGHTS UND FOKUSBEREICHE 2022-2023

PROJEKT EVI - EMPOWERMENT THROUGH VOCATIONAL INTEGRATION

Der Projekt-Kurztitel EVI steht für „Empowerment for victims of gender-based violence through Vocational Integration“. Ins Deutsche übersetzt bedeutet dies, wir stärken und befähigen Menschen, die geschlechtsspezifische Gewalt erfahren haben, durch berufliche Integration.

Gemeinsam mit dem deutschen Bündnis „Gemeinsam gegen Menschenhandel“, der Karlsruher Organisation „The Justice Project“, der Nürnberger Organisation „Parakaleo“ sowie dem Wiener Verein „Herzwerk“ haben wir in den Jahren 2022 und 2023 daran gearbeitet, gewaltbetroffenen Frauen, die aus der Prostitution kommen, eine möglichst realistische Chance auf Arbeitsintegration außerhalb der Prostitution zu geben.

Derzeit fallen viele Frauen, die in der Prostitution Gewalt erleben und aussteigen wollen, durch die derzeit bestehenden Unterstützungsnetze. Viele von ihnen haben Migrationshintergrund, kämpfen mit Sprachbarrieren und vielerlei sozialer Hürden. Es braucht ein Bündeln von Ressourcen und eine gute Zusammenarbeit von Akteuren des öffentlichen Sektors und der Zivilgesellschaft, um den Betroffenen Türen in den Arbeitsmarkt zu öffnen und die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt zu schaffen.

Bereits im Jahr 2022 ging es darum, ein gutes Betreuungsnetzwerk in Zusammenarbeit mit Sozial- und Bildungseinrichtungen zu etablieren, aber auch darum, ArbeitgeberInnen dafür zu gewinnen, Jobs und Ausbildungsplätze für unsere Zielgruppe zur Verfügung zu stellen. Weiters wurden Entwicklungsleitfäden für KlientInnen erstellt, aber auch z.B. Trainingsmaterialien, um potentielle Arbeitgeber in diesen Integrationsprozessen der KlientInnen besser begleiten zu können. Im Jahr 2023 konnten diese Netzwerke weiter ausgebaut und die diversen Materialien getestet und evaluiert werden. Es ist uns weiters gelungen, gemeinsam mit unserem Projektpartner Herzwerk insgesamt 8 Personen am Projektstandort Wien im Rahmen des Projektes EVI in Jobs zu integrieren.



Die Projektergebnisse konnten im September 2023 im Rahmen einer Abschlusskonferenz in Nürnberg präsentiert werden. Wir geben unsere Erfahrungen und Projektmaterialien natürlich auch gerne anderen Organisationen weiter, die sich für ähnliche Anliegen engagieren. Die Materialien sind über die Projekt-Webpage www.evi-europe.eu als Download auf Deutsch und Englisch verfügbar. Wie bedanken uns herzlich bei allen EVI-Projektorganisationen und Kooperationspartnern im EVI-Netzwerk für die erfolgreiche Zusammenarbeit, sowie bei der EU für die Kofinanzierung des Projektes.



PROJEKT STICKMASCHINE

Nach einer ersten Pilotphase im Jahr 2022 hat sich mittlerweile auch unser Projekt Stickmaschine weiterentwickelt und ist ein fixer, gut integrierter Bestandteil unserer Nähworkshops geworden.

Wir konnten im Jahr 2023 nicht nur eigene, in den Workshops genähte Produkte besticken und zum Verkauf anbieten. Es ist auch gelungen, eine beachtliche Anzahl von Stickaufträgen bearbeiten zu dürfen, die von Firmen, Vereinen oder Privatpersonen in Auftrag gegeben wurden.

Unser längerfristiges Ziel dabei ist, in diesem Bereich auch mindestens einen Arbeitsplatz für eine Klientin oder einen Klienten aufzubauen. Aber auch jetzt schon ist dieser neue Arbeitsbereich sehr wertvoll, um eine vielfältigere Workshop-Palette anbieten zu können.

Wenn auch Ihr Interesse daran habt, Produkte wie Taschen, Schürzen oder ähnliche Accessoires mit Eurem Slogan oder Logo besticken zu lassen, kommt bitte mit uns ins Gespräch. Selbstverständlich nimmt HOPE FOR THE FUTURE als Organisation auch hier ihre Rolle als Bewusstseinsbildner wahr. Wir haben unsere handgefertigten Tote Bags mit Slogans bestickt, die speziell die Themen Menschenhandel, Freiheit und Menschenrechte ansprechen. Wie wär's mit einem Statement wie diesem beim nächsten Einkauf oder bei der nächsten U-Bahn-Fahrt?



hftf.at/shop -
Danke für's Mittragen!!

SPENDEN UND UNTERSTÜTZUNG

FINANZRÜCKBLICK 2023



Das Jahr 2023 war erneut von relativ hoher Inflation und von Kostensteigerungen geprägt. Gleichzeitig konnten wir dank der EU-Förderung für das EVI-Projekt, aber auch zahlreichen erfolgreichen Funding-Aktionen ein professionelles und stabiles Trainer- und Betreuersteam gewährleisten. Auch wenn es zwischenzeitlich sehr schwierige Phasen gab, konnten wir nicht zuletzt dank Eurer treuen Spenden in der Vorweihnachtszeit das Jahr finanziell wieder gut abschließen. Danke an Euch alle, die uns durch Geldspenden oder den Kauf von Produkten aus den Näh- und Stickworkshops unterstützt haben.

Eure Spenden sind übrigens auch steuerlich absetzbar. Weiters trägt Hope for the Future seit September 2022 auch das Österreichische Spendengütesiegel. Ihr könnt Euch also sicher sein, dass wir jeden Euro gewissenhaft und mit Bedacht zum Wohle unserer KlientInnen verwenden.

FINANZIELLE STABILITÄT - EIN SCHLÜSSEL FÜR NACHHALTIGE BETREUUNG

Das Jahr 2023 war finanziell gesehen nicht einfach, unter anderem weil das Spendenaufkommen je Monat oft stark variiert, aber auch aufgrund der allgemeinen Teuerungen der letzten beiden Jahre. Wir werden daher auch 2024 daran arbeiten, finanziell auf möglichst stabilen Beinen zu stehen. Da es bei Einzelspenden sehr schwer ist, eine Budgetplanung zu erstellen, freuen wir uns sehr über SpenderInnen, die uns regelmäßig unterstützen.

Das Westfield Donauzentrum ermöglichte uns im Jahr 2023 gut sichtbare Darstellungen mit Spendenmöglichkeit im Bereich des Einkaufszentrums. Auch für solche Gelegenheiten sind wir sehr dankbar.



Natürlich versuchen wir parallel auch, stärker in Richtung Social Business zu gehen, also Initiativen zu starten, die sich langfristig auch selbst tragen können. Ein Teil unserer Aktivitäten, speziell die Trainings, sind aber auf Spenden angewiesen, da wir diese Services unseren KlientInnen weiterhin kostenlos zur Verfügung stellen möchten. Daher DANKE an EUCH ALLE, die ihr diese Initiativen mitträgt.

Möchtest Du unterstützendes Vereinsmitglied werden? Du unterstützt HOPE FOR THE FUTURE mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von EUR 60,- und erhältst dafür 10 % Ermäßigung für Einkäufe in unserem Online-Shop sowie ein kleines Willkommensgeschenk.

Bei Interesse bitte um Info an: office@hopeforthefuture.at

WIE DU HOPE FOR THE FUTURE UNTERSTÜTZEN KANNST?

SPENDE

- Als Spender oder unterstützendes Vereinsmitglied
- Als Sponsor von Sach- oder Geldspenden

KAUF

- Durch den Kauf unserer Accessoires
- Durch das Bestellen von Auftragsarbeiten (Taschen Ihrem Logo/Slogan)

ARBEIT

- Als ehrenamtliche(r) MitarbeiterIn
- Als zukünftiger Arbeitgeber für unsere KlientInnen

HOPE FOR THE FUTURE

FINANZBERICHT 2023

Mittelherkunft:

I. Spenden

a) ungewidmete Spenden	103 828,37 €
b) gewidmete Spenden	44 817,98 €

II. Mitgliedsbeiträge

5 925,00 €

III. Betriebliche Einnahmen

a) betriebl. Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00 €
b) sonstige betriebliche Einnahmen	0,00 €

IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand (EU-Förderung)

0,00 €

V. Sonstige Einnahmen

a) Vermögensverwaltung (Einkünfte aus Kapitalvermögen)	3,67 €
b) sonstige andere Einnahmen	31 238,48 €

VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden verwendete Spenden bzw. Subventionen

0,00 €

VII. Auflösung von Rücklagen

0,00 €

VIII. Jahresverlust

3 164,09 €

188 977,59 €

Mittelverwendung:

I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke

a) aus Spenden	99 346,67 €
b) aus Zuschüssen der öffentlichen Hand (EU-Förderung 2022)	44 436,67 €
b) aus anderen Mitteln	31 238,48 €

II. Spendenwerbung

3 173,18 €

III. Verwaltungsausgaben

10 782,59 €

IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten

0,00 €

V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden

0,00 €

VI. Zuführung zu Rücklagen

0,00 €

188 977,59 €



Andrea Staudenherz (Obfrau)



Mag. Martin Dejmek (Kassier)

IMPRESSUM

Herausgeber:

HOPE FOR THE FUTURE - Verein zur Förderung von Personen die von Menschenhandel bzw. Prostitution betroffen sind

Kontakt:

office@hopeforthefuture.at

www.hopeforthefuture.at

Vorstand:

Andrea Staudenherz

Obfrau und Gründerin von Hope for the Future

Beauftragte für Spendenwerbung und Spendenverwendung

+43 677 61481500

andrea.staudenherz@hopeforthefuture.at

Mag. Renate Bárány

Gewerberechtliche Geschäftsführerin, Schriftführerin

und Datenschutzbeauftragte

renate.barany@hopeforthefuture.at

Mag. Martin Dejmek

Kassier

martin.dejmek@hopeforthefuture.at

Gabriela Filip

Kassier-Stellvertreterin

gabriela.filip@hopeforthefuture.at



Konto:

Kontoinhaber: HOPE FOR THE FUTURE

Bankverbindung: IBAN: AT72 2011 1826 6412 2100 | BIC: GIBAATWWXXX

Wir sind seit 2015 als mildtätiger Non-Profit-Verein tätig und finanzieren unsere Arbeit größtenteils über Spenden.

HOPE FOR THE FUTURE ist auf der Liste der steuerbegünstigten Spendenempfänger in Österreich.

Registrierungsnummer: SO 12762

Seit 2022 hat HOPE FOR THE FUTURE auch das

Österreichische Spendengütesiegel.



Grafik & Cover: Jack Dejmek

Layout: Jack Dejmek

Fotos: Andrea Staudenherz, Kieran Bollard, Daniil Kim, Michael Kvick





HOPE FOR THE FUTURE

Verein zur Förderung von Personen
die von Menschenhandel bzw. Prostitution betroffen sind

Badgasse 1-7/5/4, A-1090 Wien

Telefon +43 677 61481500

E-Mail: office@hopeforthefuture.at

Web: www.hopeforthefuture.at



Hope for the Future



[hopeforthefuture_vienna](https://www.instagram.com/hopeforthefuture_vienna)



[linkedin.com/company/hopeforthefuture/](https://www.linkedin.com/company/hopeforthefuture/)

ZVR-Zahl: 835728727